

Äthiopische Kaffee-Zeremonie



Äthiopische Kaffee-Zeremonie

Die Kaffee-Zeremonie spielt eine wichtige Rolle im Alltag der Äthiopier.

Eine Einladung zu einer solchen Zeremonie ist ein Zeichen von Freundschaft

oder Anerkennung und ein besonderes Beispiel äthiopischer Gastfreundschaft. Die Zeremonie ist grundsätzlich Frauensache.

Eine Frau streut zunächst frisch geschnittenes Gras auf den Boden und setzt sich auf einen niedrigen, dreibeinigen Hocker neben ein Holzkohlebecken. Wegen des Duftes entzündet sie Weihrauch. Dann röstet sie die noch grünen Kaffeebohnen in einer Pfanne über dem Holzkohlefeuer.

Wenn die Bohnen braun geworden sind, zermahlt sie sie in einem Mörser und rührt das Kaffeemehl vorsichtig in eine Kanne mit heißem Wasser. Der Kaffee wird aufgekocht und dann in einem dünnen goldenen Strahl aus ca. 30 cm Höhe elegant in kleine Kaffee-Schälchen oder Tässchen gegossen.

Die Äthiopier trinken den Kaffee mit viel Zucker (oder auf dem Lande mit etwas Salz), aber immer ohne Milch. In vielen Gegenden Äthiopiens findet die Kaffee-Zeremonie dreimal am Tag statt. In den Dörfern ist dies noch immer das wichtigste soziale Ereignis. Jeder Anwesende muss mindestens drei Schälchen Kaffee trinken, alles andere wäre unhöflich, denn erst die dritte Runde bringt, laut Überlieferung, dem Haus des Gastgebers Segen.